

Abschrift.

Filmprüfstelle Berlin

Berlin, den 13. März 1923.

Kammer II. Prüfnummer 7058



Niederschrift.

Anwesend als Vorsitzender Dr. Beyer, als Beisitzer Herr Rath,  
Herr Dr. Jacobs, Herr Breithaupt, Herr Neunert.

Betrifft den Bildstreifen

" I r r w a h n "

Ursprungsfirma Deutsche Lichtbild-Ges., E.V., Berlin.

Eine Erklärung d. der Beisitzer, dass sie befangen seien, wurde  
nicht abgegeben. Für den Antragsteller ist erschienen Frau Mellini  
Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt	345	m
2. "	333	m
3. "	297	m
zusammen		975 m

Frau Mellini stellte den Antrag auf Zulassung des Bildstreifens.  
Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Der Vorsitzende  
gab bekannt, dass der Reichskommissar für öffentliche Ordnung  
den Bildstreifen besichtigt und sein Gutachten dahin abgegeben  
habe, dass er im Falle einer öffentlichen Vorführung des Bildstreifens  
keine Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit erblicke.  
Hierauf wurde vom Vorsitzenden folgende

Entscheidung

verkündet: Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung  
im Deutschen Reich zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht  
vorgeführt werden.

Der Vorsitzende erklärte hierauf:

"Gegen die eben verkündete Entscheidung lege ich Beschwerde ein.  
Der in dem Bildstreifen behandelte Gedanke der Sozialisierung  
bewegt breite Massen des Volkes. Die Art und Weise der Darstellung  
dieses Gedankens mit dem Ergebnis, dass der Gedanke in die Praxis  
umgesetzt, Schiffbruch leidet, ohne dass auch nur der Versuch  
einer Beweisführung hierfür in den Bildstreifen unternommen wäre,

ist meiner Ansicht nach geeignet, bei der öffentlichen Vorführung  
des Bildstreifens einen schweren Widerstand der Meinungen vieler  
über die Frage der Sozialisierung nachzuraufen und zwar in so star-  
ken Masse, dass es zu Gewalttätigkeiten und Tumulten kommt. Dies w ür-  
de eine Störung der öffentlichen Ordnung bedeuten und ein Verbot des  
Bildstreifens nach § 1 des Lichtspielgesetzes fordern.

Die Sitzung wurde geschlossen.

gez. Dr. Beyer.